

# Produktions-Update

**CTP/OFFSETDRUCK.** Investitionen in Ryobi-Drucktechnik, Polyester-CtP und automatisierte Arbeitsabläufe stärken die Marktposition der Druckerei Bender im Großraum Mittelhessen.

Carsten Bender, Chef der 102 Jahre alten Druckerei Bender mit 15 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Wettberg vor den Toren der mittelhessischen Universitätsstadt Gießen, beweist tagtäglich, dass eine Druckerei selbst in einem schwierigen Umfeld profitabel arbeiten kann. Das Unternehmen schleust jährlich etwa 3 000 Aufträge durch die Produktion – mit Auflagen meist zwischen 500 und

Bender eine zum »Hundertjährigen« entstandene Imagebroschüre, die Eindruck macht: Autotypische Raster im Vergleich zum frequenzmodulierten FM-Silverdot, das breite Druckspektrum mit Lackierungen, Prägungen und Stanzungen bis zu einer kleinen Bender-Torwand mit einem mitgelieferten Tipp-Kick-Spieler. Hinzu kommen die umfassenden Möglichkeiten der Inhouse-Weiterverarbeitung.



**Der Computer-to-Polyester-Plate-Belichter DPX-4 bei der Druckerei Bender besitzt eine zweite Vorratskassette für die vollautomatische Plattenproduktion im B2- und B3-Format. Die Kanister mit Aktivator und Stabilisator (Entwicklung) befinden sich zugriffsgerecht im Unterteil des Systems. Die Wechselintervalle liegen bei etwa vier Wochen. Ein Kanal- und Wasseranschluss ist nicht erforderlich.**

3 000 Exemplaren. Es mag sein, dass Maschinenbauer, Pharmaunternehmen und Computerfirmen im Großraum Gießen/Wetzlar und im Rhein/Main-Gebiet ein gutes Kundenpotenzial sind. Aber ohne Know-how, ohne Risikobereitschaft und ohne vorausschauende Weichenstellungen wird eine Druckerei selbst in einem prosperierenden Umfeld scheitern – da ist sich Bender sicher.

»Wir haben unsere Betriebsräume vor drei Jahren aufgestockt und die Vorstufe modernisiert. Vor zwei Jahren wurde in einen CtP-Vollautomaten investiert, und Ende letzten Jahres haben wir die Vierfarben-Ryobi 784 E in Betrieb genommen. Beträchtliche Brocken für einen Betrieb unserer Größe.« Dass der oben angesprochene Kundenkreis hohe Qualitätsansprüche stellt, versteht sich von selbst. Um die eigene Leistungsfähigkeit zu dokumentieren, zeigt Carsten

**POLYESTER STATT ALUMINIUM.** Für ihre Druckmaschinen, die neue Vierfarben-Ryobi 784 E, eine Zweifarb-Speedmaster SM 74-2 P, eine Vierfarben SM 52-4, eine Zweifarb SM 52-2 P und zwei Einfarben-GTO 46 (dazu ein Zylinderautomat und ein Tiegel zum Stanzen und Prägen) benötigt die Druckerei Bender pro Monat bis zu 800 Platten, Tendenz steigend. Der Umweg über den noch vorhandenen Film-belichter und die traditionelle Plattenkopie erfolgt nur noch, wenn die Auflagen die Grenze von 20 000 Exemplaren überschreiten (selten) oder wenn Wiederholungsaufträge zu erwarten sind. Über 90 Prozent der Silver-Digiplate-Polyesterplatten werden seit über zwei Jahren durch ein von Mitsubishi geliefertes System DPX-4 (Hersteller ECRM) bebildert. Selbstverständlich hat sich Carsten Bender vor der Investitionsentscheidung auch über

CtP-Systeme für Aluminiumplatten informiert. Sein persönliches Fazit damals: »Für das gleiche Geld hätten wir einen Belichter mit RIP erhalten – aber keinen Vollautomaten. Hinzu gekommen wäre ein Entwicklungsprozessor mit dem entsprechenden Platzbedarf und der Kanal- und Wasseranschluss. Knackpunkt waren aber letztlich die Kosten von etwa 30 000 Euro pro Jahr für das manuelle Plattenhandling durch eine Fachkraft. Illusorisch!«

Probleme bei der Umstellung auf Silver Digiplate gab es nicht, da die Druckerei Bender bereits die Ausgabe ausgeschossener Seiten auf Film praktizierte. Durch den beim Druck mit Silver Digiplate üblichen 70er-Raster und noch mehr durch FM-Silverdot sei die Qualität jedoch deutlich gestiegen. DPX-4 ist bei Bender mit einer optionalen zweiten Vorratskassette ausgestattet. Kassette 1 hat das breite Material für die Ryobi 784 E und die SM 74-2 im Zugriff, während schmales Material für die beiden SM 52 und die GTOs aus Kassette 2 entnommen wird. Carsten Bender: »Wenn wir abends einige Jobs zum Bebildern schicken – gleichgültig in welcher Reihenfolge – haben wir am nächsten Morgen die gestanzten Platten in der DPX-4-Auslage.« Lange Wechsel-Intervalle für den Aktivator und Stabilisator der Plattenentwicklung sind »anwenderfreundlich«, denn das Chemie-Handling gehört nicht zu den bevorzugten Arbeiten in einer Druckerei. Probleme gab es anfangs trotzdem: Die Silver Digiplate erfordert eine spezifische Farb-/Wasser-Balance und in Wettberg fließt »weiches« Wasser mit geringem Härtegrad durch die Leitungen. Ein Fall für die Mitsubishi-Techniker, die das Problem durch Feuchtwasser-Modifikation für den Druck kurzfristig aus der Welt schafften.

**AUS EINER HAND.** Vertriebspartner von Mitsubishi für den mittel- und süddeutschen Raum (außer Baden-Württemberg) sowie die südlichen neuen Bundesländer ist Grafitech in Frankfurt (auch mit Niederlassungen in Berlin und Taufkirchen). Grafi-

Wo **JUST**  
draufsteht,  
ist auch  
Normlicht  
drin.



[www.just-normlicht.com](http://www.just-normlicht.com)

## Unternehmerische Verantwortung übernehmen

Unser Mandant, ein norddeutscher Zeitungsverlag, produziert in einer selbständigen Druckereigesellschaft neben den eigenen Zeitungstiteln auch zeitungssähnliche Objekte für Fremdkunden. Für die Führungsaufgabe des technischen Betriebes mit 85 Beschäftigten suchen wir eine unternehmerisch überzeugende und technisch/betriebswirtschaftlich versierte Persönlichkeit als

# Geschäftsführer Zeitungsdruck

Sie sind zwischen 35 und 45 Jahre jung, haben ein Studium als Druckingenieur oder Wirtschaftsingenieur absolviert und bereits Berufserfahrung in leitender Position einer Zeitungsdruckerei gesammelt.

Zu Ihren wesentlichen Aufgaben gehören die Personal- und Produktionsplanung sowie die Prozessoptimierung im Druck und in der Weiterverarbeitung. Im Rahmen der Projektplanung für den Bau eines neuen Druckzentrums sollen sie alle wesentlichen Investitionsvorhaben (Gebäude, Rotation und Versand) begleiten. Für diese Aufgabe sollten Sie umfangreiche technische, organisatorische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse mitbringen. Hohes persönliches Engagement und die Fähigkeit, ein Team von Mitarbeitern souverän zu führen, müssen zu Ihren Stärken gehören.

Wenn diese Position Ihrer bisherigen beruflichen Entwicklung entspricht, dann geben Sie sich und uns die Chance des Kennenlernens. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an Herrn Michael Frühmorgen.

### Frühmorgen & Partner Unternehmensberatung

Josef-Doll-Straße 7, 82061 Neuried bei München, Telefon 089 - 759 10 99, mail@fruehmorgen.org



tech vertreibt zudem die Druckmaschinen des japanischen Herstellers Ryobi. Nichts lag also näher, als nach der erfolgreichen DPX-4-Inbetriebnahme die Druckerei Bender auf Ryobi-Druckmaschinen aufmerksam zu machen – besonders auf die neue Vierfarbmaschine 784 E. Auffälliges Attribut: Der Leitstand ist über der Auslage angeordnet. Das spart Platz, der in den meisten Betrieben ohnehin nicht vorhanden ist. Gegenüber der üblichen Leitstandanordnung soll sich so der Raumbedarf in der Maschinenlänge um etwa 40 Prozent reduzieren. Dass alle Ryobi-Maschinen gegenüber den Platten- und Gummituchzylindern doppelt große Gegendruck- und Transferzylinder besitzen (mit dem Vorteil des ruhigen Bogenlaufs, besonders bei starkem Karton) dürfte sich inzwischen in der Fachwelt herumgesprochen haben.

Als Carsten Bender feststellte, dass die Ryobi 784 E die Auftragsstruktur seines Betriebes nahezu ideal abdecken konnte, wurden einige Besichtigungen und Tests vereinbart – und schließlich die Maschine geordert. Gegenüber der Vierfarbmaschine im 52er-Format halbierte sich die benötigte Zeit beim Auflagendruck und auch die Einrichtzeiten reduzierten sich, da die 784 E über CIP 4 an die Vorstufe angebunden ist.

Schnelle Auftragswechsel sparen besonders bei Kleinauflagen Zeit und Kosten.

Die Investitionskosten lagen laut Bender nur minimal unter denen vergleichbarer deutscher Maschinen. Als viel wichtiger wird aber das Engagement der Grafitech-Mitarbeiter bewertet. Carsten Bender: »Die Jungs sind immer am Ball, professionell und hoch kompetent.« Die Ryobi 784 E – Leistung 15 000 Bogen/h – besitzt eine umfangreiche Serienausstattung. So war für Bender nur das optionale System PDS-E zur densitometrischen Farbkontrolle der

Druckbogen und zur automatischen Korrektur zusätzlich zu ordern.

Warum aber keine Maschine der 75er-Serie von Ryobi mit zusätzlichen Druckwerken, Lackturm und IR- oder UV-Trockner? Carsten Bender abschließend: »Unsere Aufträge sind vorzugsweise vierfarbig. Lackaufträge lassen sich durch einen gesonderten Druckgang auf der SM 74-2 günstiger produzieren als auf einer Maschine, deren Zusatzaggregate nur gelegentlich benötigt werden und die Produktion durch hohe Stundensätze verteuern.«

**Eberhard Friemel**

**Durch den über der Auslage angeordneten Leitstand wird bei der Ryobi 784 E, die seit Ende letzten Jahres bei der Druckerei Bender im Einsatz ist, etwa 40 Prozent des sonst üblichen Raums eingespart. Deutlich mehr Platz also für Drucker Klaus Wagner.**

